



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sperrfrist: 28. November 2008, 15:00 Uhr

## Grußwort

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

beim  
31. Unternehmerforum Design bei der Firma  
Sennebogen Maschinenfabrik GmbH

am 28. November 2008  
in Straubing

## Anrede

- **Sehr geehrter Herr Keilbart,**  
(Hauptgeschäftsführer IHK für Niederbayern, Passau)
- **sehr geehrter Herr Sennebogen jun.,**  
(Geschäftsführer Sennebogen Maschinenfabrik GmbH)
- **sehr geehrte Frau Franke,**  
(Geschäftsführerin der bayern design GmbH)
- **sehr Damen und Herren!**

## I. Einleitung

– Anrede –

### Rundgang

Ich muss zugeben: Als Kind habe ich **nie verstanden**, warum Jungs immer mit Kränen und Baggern spielen wollten.

Heute bin ich **fasziniert** von Kränen, Materialumschlaggeräten und hydraulischen Erdbewegungsmaschinen!

Die **Führung durch Ihr modernes Werk 2**, verehrter Herr Sennebogen, hat mir beeindruckend vor Augen geführt, welche hochwertige **Technologie** und wie viel **Erfindergeist** in Ihren Baumaschinen stecken!

### Lob der Firma Sennebogen

Kein Wunder, dass das Familienunternehmen Sennebogen **ein international führender Anbieter** in der Baumaschinenbranche ist.

Sie setzen mit Ihren Produkten weltweit Maßstäbe. Ihr Firmenmotto „**Vorsprung durch Innovation**“ ist kein leeres Versprechen!

### Begrüßung

Ich darf Sie alle sehr herzlich zum **31. Unternehmerforum Design** im Rahmen der Reihe „Design entlang der Donau“ begrüßen.

Herzlichen Dank, dass wir heute **hier in Straubing** bei Ihnen **zu Gast** sein dürfen.

### **Dank für Organisation**

An dieser Stelle darf ich auch herzlich der Geschäftsführerin der **bayern design GmbH** danken. Sie, liebe Frau Franke, und Ihre Mitarbeiter haben auch diesmal das Unternehmerforum Design bestens vorbereitet und organisiert. Mit Ihrer **Begeisterung** und Ihrem großen **Engagement** haben Sie inzwischen viele Firmen für Designfragen sensibilisieren können. Das ist ein großer **Erfolg**, für den ich Ihnen die Anerkennung des bayerischen Wirtschaftsministeriums aussprechen will.

### **Dank an Referenten**

Das heutige **Thema** lautet: „**Erfolgreiche Marken**“. Frau Franke konnte hierzu **exzellente Referenten** gewinnen.

Vielen Dank, dass Sie, meine Herren, heute nach Straubing gekommen sind!

Ihr **Know-how, Ihre Einschätzungen und Praxiserfahrungen** sind für uns sehr wertvoll. Wir sind gespannt auf Ihre Vorträge!

## II. Design als Erfolgsfaktor für die Marke

– Anrede –

### Design schafft Kundennähe

Ein **starkes Design** ist für den Erfolg einer Marke wesentlich. Sicher gibt es daneben viele **andere wichtige Kriterien**: Auch die Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik spielen eine entscheidende Rolle.

Um sich im **Wettbewerb** abzusetzen, den Käufer zu erreichen und an sich zu binden, ist das Produktdesign aber ein immenser Erfolgsfaktor. Denn: Design schafft beim Kunden zunächst **Identifikation**, dann **Akzeptanz** und schließlich ein **Bedürfnis**.

### Beispiel: Apple und iPod

Denken Sie zum Beispiel an die **Firma Apple**: Ihre iPods sind die meistverkauften und beliebtesten MP3-Player der Welt.

Die Technik, der **MP3-Standard**, wurde in meiner Heimatstadt **Nürnberg** an der Friedrich-Alexander-Universität und vom Fraunhofer-Institut in Erlangen **entwickelt**.

Vor allem aber das Design des **Britten Jonathan Ive** machte aus der Technik einen

**Kassenschlager** und „Apple“ zur weltweiten **Kultmarke!**

Das geht sogar so weit, dass sich die **SZ im Kulturteil** fragt: „Was trage ich zu meinem iPod?“

**Einheit von Design und Innovation**

Ich frage mich: Was ist das **Erfolgsgeheimnis** von Apple? Chef-Designer Jonathan Ive hat dazu gesagt: „99,9 Prozent der Menschen wollen nicht wissen, wie Technik funktioniert. Hauptsache, sie tut es. Apple hat das begriffen. Wir lösen komplexe Probleme, ohne die Komplexität sichtbar zu machen“

Wir können daraus folgern, dass man Design und Innovation als **Einheit** sehen muss! Dann kann auch komplizierte Technologie plötzlich einfach werden und den Kunden ansprechen. Das Produkt wird zum **Erfolg!**

### III. Besonderheiten im Industriedesign

**Designaspekte Industriedesign**

Diese Erkenntnis zeigt sich im **Industriedesign** noch stärker als beispielsweise im Modedesign, wo es vor allem auf **Ästhetik** ankommt.

Sicher, ein Kran oder Bagger kann auch irgendwie schön sein. Aber **entscheidend** sind bei der Gestaltung von Baumaschinen vor allem **andere Größen**. Dazu drei Stichworte:

- Erstens sind **Benutzerfreundlichkeit** und **Simplizität** wichtig. Ein Gerät muss schnell und einfach zu bedienen sein. Ein pfiffiges Design ermöglicht eine intuitive Handhabung.
- Zweitens zählen **Ergonomie und Haptik**. Eine Maschine, an der ermüdungsfrei und effizient gearbeitet werden kann, schafft einen echten Mehrwert in der Produktion.
- Drittens steht gutes Design auch für **Sicherheit und Arbeitsschutz**. Ein Werkzeug, dessen Design die Bewegungs- und Arbeitsabläufe des Menschen berücksichtigt, kann helfen, Unfälle zu vermeiden.

Ich bin mir sicher: Nimmt eine Firma diese Aspekte in ihre **Unternehmens- und Markenstrategie** auf, wird sie mit ihrem Produkt, mit ihrer Marke erfolgreich sein!

**Beispiel: Firma  
Sennebogen**

Bestes Beispiel ist unser heutiger Gastgeber. Bei **Sennebogen** beginnt der Designprozess sehr früh, bereits bei der Produktentwicklung. Hier entstehen Ihre **Innovationen**. Design und Innovation bilden tatsächlich eine Einheit!

**SED Award 2008  
for Excellence**

Wen wundert es, dass Sie Maschinen auf höchstem Qualitätsniveau entwickeln. Der Sennebogen 608 Multicrane wurde im April 2008 nicht umsonst mit dem „**SED Award 2008 for Excellence**“, einem wichtigen Preis für Baumaschinen, ausgezeichnet. Zu dieser hervorragenden Leistung mein herzlicher **Glückwunsch!** Machen Sie weiter so!

**IV. Wirtschaftliche Entwicklung**

**Deutschland-  
trend**

Lassen Sie sich auch von der derzeit wirtschaftlich schwierigen Situation nicht entmutigen. Sicher, angesichts der **Krise an den Finanzmärkten** und der rasanten **Talfahrt der Weltwirtschaft** befinden wir uns in einer sehr ungemütlichen Lage. Das Barometer steht auf Tiefdruck. Von **Rezession** spricht man laut gängiger Definition nach zwei Quartalen mit **negativem**

**Wachstum.** Deutschland ist im Herbst – nach zahlreichen anderen Ländern – in eine Rezession abgerutscht.

**Die Bundesregierung** rechnet für 2009 nur noch mit einem **Wachstum von 0,2 %**, der **IWF** gar mit einem **Minus von 0,8 %**.

## **Bayerntrend**

Die bayerische Wirtschaft wird sich diesem **Trend nicht ganz entziehen** können – trotz der erheblichen Anstrengungen unserer Unternehmen zur Verbesserung ihrer Wettbewerbspositionen in den letzten Jahren.

Die weltweite Absatzflaute trifft unsere **stark exportorientierte Industrie** empfindlich.

**Kapazitätsauslastung und Ertragsaussichten** sind abgesackt, die **Investitionslaune** hat einen kräftigen Dämpfer erfahren.

Eine aktuelle **Konjunkturumfrage** des BIHK unter 3.000 bayerischen Unternehmen zeigt einen **starken Stimmungsabfall**.

## **Bayerischer Maschinenbau**

Dies geht natürlich auch am **bayerischen Maschinen- und Anlagenbau** nicht spurlos vorüber. Im ersten Halbjahr 2008 sind die **Auftragseingänge** im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Viertel **eingebrochen**.

Dennoch steht die Branche noch besser da als andere Teile der Wirtschaft.

Sie verfügt immer noch über ein **komfortables Auftragspolster**. Deshalb hält der VDMA in diesem Jahr noch eine Umsatzsteigerung von acht Prozent für möglich.

Für 2009 erwartet der Verband „nur“ eine **Stagnation** – eine optimistische Prognose angesichts der Zahlen für andere Branchen.

## **Ansätze zur Stabilisierung**

Die Wirtschaftspolitik unternimmt große Anstrengungen zur **Stabilisierung der konjunkturellen Lage**. So hat die Bayerische Staatsregierung in den letzten Wochen beschlossen, mit einem **Beschleunigungsprogramm für staatliche Investitionen** konjunkturstützend zu wirken.

Und erst vor drei Tagen haben wir im Kabinett vereinbart, dass wir zu dem **15-Punkte-Wachstumsprogramm der Bundesregierung** ein **Ergänzungspaket** in das Gesetzgebungsverfahren einbringen.

Unsere Vorschläge zielen darauf ab, Bürger und Wirtschaft, Mittelschicht und Mittelstand generell bei **Steuern und Abgaben** zu entlasten und für kräftige Investitionsimpulse zu sor-

gen. Das bringt mehr als irgendwelche branchenspezifischen Stützungsmaßnahmen.

## V. Staatsregierung fördert Design

– Anrede –

### Krise als Chance

Wenn die Umsätze nachlassen, gibt es für Unternehmen v. a. zwei Möglichkeiten, darauf zu reagieren:

Erstens: **Kostensenkungen!**

Zweitens: **Neue Produkte!**

Deshalb meine ich trotz aller Schwierigkeiten:

Begreifen Sie die aktuelle **Krise als Chance!**

Gerade jetzt sind **innovative Produkte** besonders gefragt!

Die richtige **Designphilosophie** ist dabei ein wichtiger Baustein, mit dem die Firmen ihre **Marktposition** in einem immer härter werdenden Wettbewerb nachhaltig stärken können.

### Förderung durch die Staatsregierung

Die **Bayerische Staatsregierung** will mittelständische Unternehmen vom Wert einer konsequenten **Designstrategie** überzeugen.

Deshalb hat sie die **Designinitiative Bayern** ins Leben gerufen. Wir wollen damit **Netzwerke**

mit Unternehmen, Designern, Wirtschaftskammern, Verbänden, Schulen und Hochschulen aufbauen. Die Designinitiative fördert **Ideen** und unterstützt kreative **Potenziale**.

## **Bayern Design GmbH**

Eine wichtige Rolle spielt die **Bayern Design GmbH**: Ihre Hauptaufgabe ist es, gerade bei kleinen und mittleren Unternehmen ein deutliches **Bewusstsein für Design** zu schaffen.

Der **Erfolg** von Bayern Design lässt sich an folgenden **Zahlen** ablesen:

In den Jahren 2006 und 2007 wurden fast **60 Veranstaltungen** von und mit Bayern Design durchgeführt. Mehr als **19.000 Teilnehmer** und Besucher konnten bei Unternehmerforen, Design-Gesprächen und Ausstellungen begrüßt werden. Alle **sieben Regierungsbezirke** wurden so mit diesem Thema erreicht.

## **Design-Ausbildung**

Auch die **Nachwuchskräfte** werden in Bayern früh an das Thema Design herangeführt und erhalten eine **zielgerichtete Ausbildung**.

- Die Technische Universität München hat als einzige deutsche Hochschule einen **Lehrstuhl für Industriedesign**.

- Sieben Bayerische **Fachhochschulen** lehren Design.
- Am 10. Oktober 2008 wurde zum 13. Mal der **Bayerische Staatspreis für Nachwuchsdesigner** verliehen.

## VI. Schluss

– Anrede –

Sie sehen: Bayern hat in puncto Design einiges zu bieten. Ziel der Staatsregierung ist es, die internationale **Strahlkraft Bayerns** als wirtschaftsstarkes und kulturell bedeutendes **Zentrum** auch auf diesem Gebiet weiter zu stärken.

Ich hoffe, dass uns das **gemeinsam** gelingt:  
Durch die **Vermarktung** des Themas im Mittelstand, durch **Netzwerke** und schlussendlich:  
durch **einzigartiges, innovatives Design bayerischer Unternehmen!**

Ich freue mich, dass wir mit dem **31. Unternehmerforum Design** einen weiteren Schritt in diese Richtung gehen! **Vielen Dank!**